

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Meyer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung im Bereich Weimar

Die **Kleine Anfrage** 1792 vom 14. September 2011 hat folgenden Wortlaut:

Der Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung, zunächst durch die Herstellung der Zweigleisigkeit im Bereich Jena–Weimar, soll voraussichtlich August 2012 beginnen (vgl. Angaben in der Antwort zur Kleinen Anfrage 1489 in der Drucksache 5/3043).

Im Bereich Oberweimar befinden sich zwei beschränkte Bahnübergänge. Durch den Ausbau der Verbindung und nachfolgend häufigerem Bahnverkehr wird befürchtet, dass die Übergänge möglicherweise häufiger geschlossen werden müssen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Gibt es Veränderungen am bekanntgegebenen Zeitplan (vgl. Antwort zur Kleinen Anfrage 1489 in der Drucksache 5/3043)? Rechnet die Landesregierung weiterhin mit einem Baubeginn zum weiteren zweigleisigen Ausbau ab August 2012?
2. Welche Maßnahmen sollen, wie in der Antwort zur Kleinen Anfrage 1489 in der Drucksache 5/3043 angedeutet, bereits im IV. Quartal 2011 begonnen werden?
3. Wann rechnet die Landesregierung mit einer vollständigen Herstellung der Zweigleisigkeit im Bereich Weimar–Jena, also mit dem Abschluss der nun geplanten Baumaßnahmen?
4. Wird die Baumaßnahme im laufenden Verkehr abgewickelt oder wird es eine Streckensperrung geben? Wenn ja, voraussichtlich wann und wie lange?
5. Wie oft und wie lange werden die Bahnübergänge in Oberweimar aktuell täglich geschlossen? Wie oft und wie lange werden sie geschlossen werden, wenn nach dem zweigleisigen Ausbau zusätzliche Züge auf der Strecke verkehren, wie in der Antwort zur Kleinen Anfrage 1489 in der Drucksache 5/3043 angegeben?
6. Hält die Landesregierung aufgrund dessen den Umbau der beiden Bahnübergänge für notwendig? Wenn ja, welche Maßnahmen sollen ergriffen werden?
7. Unterstützt die Landesregierung die Einrichtung eines neuen Haltepunktes am Waldschlösschen in Weimar? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Das **Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Oktober 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Der Baubeginn zum weiteren zweigleisigen Ausbau soll nach Angaben der DB Netz AG Ende 2012 erfolgen.

Zu 2.:

Nach Angaben der DB Netz AG können die Teilerneuerungen von vier Eisenbahnüberführungen bei Taubach (Stadt Weimar) und Mellingen sowie eine Felssicherungsmaßnahme bei Göschwitz außerhalb der Planfeststellungsverfahren vorzeitig begonnen werden.

Zu 3.:

Nach Angaben der DB Netz AG soll der Streckenabschnitt Weimar–Jena bis Ende 2015 vollständig zweigleisig ausgebaut sein.

Zu 4.:

Die Bauarbeiten finden grundsätzlich bei laufendem Verkehr statt. Vereinzelt kann es zu kurzzeitigen Sperrpausen kommen (z.B. beim Einsetzen von Hilfsbrücken).

Zu 5.:

Gegenwärtig verkehren ca. 73, künftig ca. 85 Züge. Die Schließzeiten der Schranken liegen abhängig von Zugrichtung und -gattung je Zugfahrt zwischen 1 bis ca. 2 1/2 Minuten.

Zu 6.:

Nach Angaben der Deutschen Bahn AG sind die Bahnübergänge in der Ortslage Oberweimar mit modernen Sicherungsanlagen ausgestattet, die nach derzeitigen Planungen an die Anforderungen einer zweigleisigen Strecke anzupassen sind. Die Aufwendungen zur Anpassung sind gering, da die geltenden Standards für die Zweigleisigkeit schon vorausschauend beachtet wurden.

Darüber hinausgehende Forderungen, wie zum Beispiel der kreuzungsfreie Ausbau, sind zwischen den Beteiligten nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz zu regeln. Das Land ist hierbei kein Beteiligter. Für den Abschnitt Weimar–Oberweimar–Mellingen erfolgt die Auslegung der Planunterlagen in den betroffenen Gemeinden voraussichtlich Anfang 2012. Hier hat die Stadt Weimar die Gelegenheit, ihre Belange hinsichtlich der besagten Bahnübergänge in Oberweimar geltend zu machen.

Zu 7.:

Die Stadt Weimar hat gegenwärtig eine Bedarfsermittlung veranlasst. Nach dem Vorliegen eines entsprechenden Ergebnisses wird geprüft, ob die Einrichtung eines neuen Haltepunkts in Weimar gerechtfertigt ist.

In Vertretung

Dr. Eich-Born
Staatssekretärin